

Folpan 500 SC ist ein Kontaktfungizid, das protektiv gegen Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*) in Weizen eingesetzt wird. Der enthaltende Wirkstoff Folpet (500 g/l) gehört zur chemischen Gruppe der  $\beta$ -Phthalimide und bildet einen oberflächenaktiven Belag, der den Pilz bereits an der Auskeimung hindert. Die Wirkung von Folpan 500 SC ist protektiv - der Einsatz sollte daher vorbeugend vor oder zum Infektionsbeginn erfolgen. Eine Besonderheit von Folpan 500 SC ist, dass es sich bei dem Wirkstoff um einen sog. Multi-Site-Inhibitor (MSI) handelt. Dieser greift an verschiedenen Stellen im Schadorganismus an. Dadurch wirkt er effektiv und hat gleichzeitig ein sehr geringes Resistenzrisiko. So ist die Wirkung sichergestellt und andere Wirkstoffgruppen wie Azole und Carboxamide werden vor einer Resistenzentwicklung bestmöglich geschützt. Die Anwendung im Weizen gegen *Septoria tritici* ist mit einem zweimaligen Einsatz von je 1,5 l/ha im Kultur-Stadium BBCH 30-59 des Getreides zugelassen. Empfohlen wird der protektive Einsatz zusammen mit breitwirksamen Fungiziden aus der Wirkstoffgruppe der Azole und Carboxamide in BBCH 31/32 sowie in BBCH 37/39 (-49). Formuliert ist Folpan 500 SC als anwenderfreundliches Suspensionskonzentrat (SC). Günstige Auflagen runden das gute Profil dieses wichtigen Kontaktfungizids und Resistenzbausteins ab und erleichtern den praktischen Einsatz.

Neben der bereits vorliegenden Zulassung im Weizen sind die Indikationen *Puccinia striiformis* und *Septoria* spp. in Triticale sowie *Ramularia collo-cygni*, *Rhynchosporium secalis*, *Puccinia hordei* und *Erysiphe graminis* in der Gerste beantragt. Insbesondere bei der Bekämpfung der Getreidekrankheit *Ramularia collo-cygni* in der Gerste kann Folpan 500 SC zukünftig eine herausragende Rolle spielen. Im Jahr 2021 erhielt Folpan 500 SC bereits eine Notfallzulassung nach Artikel 53 der VO (EU) 1107/2009 in den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

#### **49-6 - Bekämpfung von *Ramularia collo-cygni* und Netzflecken in der Gerste – Chancen und Herausforderungen für den neuen Azol-Wirkstoff REVYSOL**

*Control of Ramularia and Netblotch in barley – new opportunities and challenges for the new azol REVYSOL*

**Jochen Prochnow, Tobias Erven, Sarah Zito, Dieter Strobel, Jens Marr**

BASF SE Limburgerhof

Die Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*) galt langjährig als ökonomisch wichtigste Pilzkrankheit in der Wintergerste in Deutschland. Mit der vom Süden Deutschlands ausgehenden Ausbreitung von *Ramularia* als Blatkrankheit ist ein weiterer Erreger signifikant an Ertragsreduktionen in der Wintergerste beteiligt. In vielen Regionen Süddeutschlands ist *Ramularia* der wirtschaftlich bedeutsamste Erreger geworden. In vielen Regionen Westdeutschlands herrscht eine Mischinfektion beider Erreger vor und lediglich im Norden und Osten dominieren die Netzflecken.

Bei beiden Erregern ist eine fortschreitende Anpassung an verschiedene fungizide Stoffklassen zu verzeichnen, was die wirtschaftliche Kontrolle dieser Erreger erschwert. Die Resistenzsituation beider Pathogene gegenüber wichtigen fungiziden Stoffklassen wird dargestellt und bewertet.

Die Möglichkeiten der Kontrolle dieser wichtigen Schaderreger auf Basis des neuen fungiziden Wirkstoff REVYSOL als erstes Isopropanol-Azol werden dargestellt und praxisrelevante Wirkstoffkombinationen zum umfassenden Schutz gegen beide Erreger diskutiert.

#### **49-7 - TRESO – Ein neuer Wirkmechanismus zur Bekämpfung von *Sclerotinia sclerotiorum* in Raps**

*TRESO - A new mode of action for Sclerotinia control in oilseed rape*

**Barbara Schäfer, Holger Weichert**

Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1-5, 63477 Maintal